

Josef Schreiner

Das Alte Testament verstehen

echter

U. (

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Hinführung	11

A Das besondere Buch

I. Ein vielgestaltiges Literaturwerk

1. Bibliothek und Buch zugleich	17
2. Verschiedenartiger Inhalt - einig in der Ausrichtung	19
3. Gestalt und Verbreitung des Alten Testaments.	21

II. Im Kanon Heilige Schrift

1. Kanon - Schlüsselwort der Bewertung	24
2. Zeugnisse für die Entstehung des Kanons der Heiligen Schrift des Alten Testaments.	26
3. Die in der Schrift begründete Dynamik der Kanonbildung	32
4. In der Gemeinde gebildet - die Gemeinde formend.	36

III. Das Alte Testament und die Literatur seiner Zeit

1. Kultur und Literatur im atl. Umkreis der Autoren.	44
2. Gemeinsame literarische Gattungen im altorientalischen Schrifttum und im Alten Testament	50
3. Der bezeichnende Unterschied.	65

IV. Heilige Schrift für das Neue Testament

1. Der entscheidende durchtragende Ansatz.	68
2. Zur Verwendung des Alten Testaments in den neutestamentlichen Schriften.	70
3. Jesus und die heiligen Schriften Israels.	76
4. Zur Einheit der beiden Testamente.	78

V. Entstehung im Verbund von Texten und Schriften

1. Der bestimmende, entscheidende und fortwirkende Impuls	84
2. Traditionsbildung und Niederschrift	85
3. Der Einfluß der Torah auf die schriftliche Überlieferung	89

4. Ausgestaltung und Anbindung durch Nachinterpretation . . .	91
5. Fortschreibung im Alten Testament	94
6. Die griechische Übersetzung des Alten Testaments (Septuaginta) als Interpretation	97
7. Das Neue Testament als Interpretation und Fortschreibung? .	100

B Das maßgebende Profil

/. Wort Gottes

1. Anrede Jahwes	105
2. Wort an die Patriarchen	107
3. Gebietendes Wort: Weisung Gottes	108
4. Anrede Gottes an Israel durch die Propheten	110
5. Jahwewort und Geschichte	114
6. Gottes Wort und die Weisheit	117

//. Von Gott eingegebenes Wort

1. Kennzeichnung als Jahwes Wort	121
2. Empfang des Wortes Gottes	123
3. Unter der Wirkung des Geistes Gottes	125
4. Von Gott inspiriert	127
5. Inspirationslehre und Altes Testament	129

///. Wahr und zuverlässig

1. Gott als Urheber der Heiligen Schrift	132
2. Eigenschaften des Wortes Gottes	134
3. Der Versuch, die Wahrheit der Heiligen Schrift formal zu bestimmen	135
4. Das Problem der Irrtumslosigkeit und das Alte Testament . .	136
5. Wahrheit um unseres Heiles willen	138
6. Sinngebung in biblischen Texten	141

C Zugänge zum Alten Testament

/. Ohne festgeschriebenen Abschluß

1. Die hebräische Bibel	147
2. Die Bibel der neutestamentlichen Autoren und der ersten christlichen Gemeinden	149
3. Anknüpfende Weiterführung	150
4. Anschließende Fortsetzung	152
5. Für Zugänge offen	154

//. Vom Neuen Testament beansprucht und gedeutet

1. Zugang über das Neue Testament	156
2. Verheißung - Erfüllung	159
3. Typologie, Analogie	165
4. Allegorese	171

///. Von der Kirche her angefragt

1. Christologische Deutung	175
2. Gesetz und Evangelium	180
3. Kanonischer Zugang	183
4. Der Blick auf das Alte Gottesvolk	189

IV. Aus Zeitströmungen heraus angegangen

1. Hinwendung zum Text selbst	193
2. Mit geschichtlichem Interesse	195
3. Unter dem Aspekt der Literaturwissenschaft	202
4. In der Perspektive der Linguistik	205
5. Die narrative Analyse	207
6. Inneralttestamentliche Interpretation	209

V. Aus der Sicht engagierter Anwendung

1. Anwendung des Alten Testaments	212
2. Befreiungstheologie und Altes Testament	214
3. Feministische Annäherung	219
4. Tiefenpsychologische Deutung	222

VI. Bleibendes, wegweisendes Wort

1. Zeitbedingte Überzeitlichkeit	229
2. Bleibendes im Überholten	231
3. Richtungsweisend und anregend	232

Literaturhinweise	237
-----------------------------	-----

Sachregister	243
------------------------	-----

Bibelstellenregister	246
--------------------------------	-----